

Lesbare Fassung
Verbindlich ist allein die amtlich veröffentlichte Version

Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Umwelttechnologie
der Technischen Hochschule Rosenheim
am Standort Burghausen

Vom 13. Juli 2020

Lesbare Fassung
In der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 14. Juni 2024

Aufgrund von Art. 9 Satz 1 in Verbindung mit Art. 80 Abs. 1 Satz 1, Art. 84 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes (BayHIG) erlässt die Technische Hochschule Rosenheim folgende Satzung:

§ 1
Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung ~~der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern (RaPO) vom 17. Oktober 2001 und~~ der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) der Technischen Hochschule Rosenheim (~~APO~~) vom 9. August 2023 in der jeweils gültigen Fassung.

§ 2
Studienziele

- (1) Das Studium im Bachelorstudiengang Umwelttechnologie hat das Ziel, durch anwendungsorientierte Lehre eine auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden beruhende Ausbildung zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen sollen zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als Ingenieur (Bachelor of Engineering) befähigt werden.
- (2) Das Studium der Umwelttechnologie vereint mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen, allgemeine Ingenieurwissenschaften sowie Umweltschutz-, Recycling- und nachhaltige Prozesstechnologien. Besonderer Fokus liegt auf den Themenfeldern Circular Economy, Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und effiziente Ressourcennutzung. Eine Auswahl an Wahlpflichtmodulen schafft für die Studierenden die Möglichkeit, ihr Ausbildungsprofil an ihre Präferenzen und berufsfeldspezifischen Anforderungen anzupassen.
- (3) Das Studium befähigt die Absolventinnen und Absolventen für Tätigkeiten als **Ingenieurin oder** Ingenieur in der produzierenden Industrie in den Bereichen technischer und prozessintegrierter Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, Rohstoff- und Materialeffizienz, Planung und Projektierung entsprechender Anlagen; weiterhin in den Bereichen Abfallwirtschaft und Deponien, Abwasseraufbereitungsanlagen, Recyclingunternehmen, Umwelt- und Energiemanagement, in Ingenieurbüros und Unternehmensberatungen zu einschlägigen Themenfeldern sowie in Ämtern und Behörden beispielsweise in der umweltschutztechnischen Überwachung oder im Genehmigungsmanagement.
- (4) Der Studiengang kann auch in den dualen Varianten als praxisintegrierendes „Studium mit vertiefter Praxis“ oder als ausbildungsintegrierendes „Verbundstudium“ studiert werden.

§ 3

Aufbau des Studiums – reguläre Studienvariante

- (1) Das Bachelorstudium hat eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Es umfasst sechs theoretische und ein berufsnahes praktisches Studiensemester. Das praktische Studiensemester findet im ~~5. fünften~~ Studiensemester statt. ~~Es kann auf Antrag an die Prüfungskommission nur aus Gründen verschoben werden, die der Student bzw. die Studentin nicht selbst zu vertreten hat.~~
- (2) Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind die Prüfungen in den Modulen „Mathematik 1“, „Technische Physik“, „Chemie Grundlagen“ und „Einführung in die Umwelttechnologie“ abzulegen. Überschreiten Studierende aus Gründen, die sie selbst zu vertreten haben, diese Frist, gelten die zugehörigen Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden. Zum Eintritt in das dritte Studiensemester und zum anschließenden Weiterstudium ist nur berechtigt, wer mindestens 25 ECTS-Leistungspunkte aus den ersten beiden Semestern erreicht hat.
- (3) Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist nur berechtigt, wer mindestens 80 ECTS-Leistungspunkte erzielt hat.
- (4) Das Studium beinhaltet eine Bachelorarbeit.

§ 3a

Aufbau des Studiums – duale Studienvariante

- (1) Das duale praxisintegrierte und das duale ausbildungsintegrierte Bachelorstudium haben eine Regelstudienzeit von sieben Semestern. Sie umfassen sechs theoretische Studiensemester und ein berufsnahes praktisches Studiensemester sowie die betreuten betrieblichen Praxisphasen. Die berufsnahen, betreuten Praxisphasen umfassen in der Summe 24 Wochen. Näheres regelt der Studienplan. Sowohl der inhaltliche als auch der zeitliche Studienverlauf sind durch die Verzahnung der Lehre und der integrierten betrieblichen Praxisphasen vorgegeben.
- (2) Während des Studiums stehen die Studierenden in einem Unternehmen oder einer Organisation mit einem Bezug zur Umwelttechnologie unter Vertrag und absolvieren dort Praxisphasen. Die duale Variante des Studiengangs Umwelttechnologie wird von der Technischen Hochschule Rosenheim in Kooperation mit dem jeweiligen Praxispartner durchgeführt und wird im Kooperationsvertrag näher geregelt.
- (3) Bis zum Ende des zweiten Fachsemesters sind die Prüfungen in den Modulen „Mathematik 1“, „Technische Physik“, „Chemie Grundlagen“ und „Einführung in die Umwelttechnologie“ abzulegen. Überschreiten Studierende aus Gründen, die sie selbst zu vertreten haben, diese Frist, gelten die zugehörigen Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden. Zum Eintritt in das dritte Studiensemester und zum anschließenden Weiterstudium ist nur berechtigt, wer mindestens 25 ECTS-Leistungspunkte erreicht hat.
- (4) Zum Eintritt in das praktische Studiensemester ist nur berechtigt, wer mindestens 80 ECTS-Leistungspunkte erzielt hat.
- (5) Das Studium beinhaltet eine Bachelorarbeit, die beim Praxispartner durchgeführt wird.

§ 4

Module und Prüfungen

Die Module, ihre Stundenzahl, die ECTS-Leistungspunkte, die Art der Lehrveranstaltung sowie Art und Umfang der Prüfungen sind in der Anlage zu dieser Satzung festgelegt. Die Regelungen dieser Satzung werden durch den Studienplan ergänzt.

§ 5

Studienplan

- (1) ~~Das Hochschulinstitut Burghausen~~ Die Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan, aus dem sich der

Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. Er wird vom ~~Institutsrat~~/Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu Beginn des Semesters **erfolgen**, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind, **erfolgen**. Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über:

1. ~~Die~~ Ziele, Inhalte, Semesterwochenstunden, **ECTS-Leistungspunkte** und Lehrveranstaltungsarten der einzelnen Module, soweit dies in dieser Satzung nicht abschließend geregelt ist, insbesondere eine Liste der aktuellen Wahlpflichtmodule einschließlich Bedingungen und Einschränkungen bezüglich der Belegbarkeit;
2. ~~Die~~ Ziele und Inhalte des praktischen Studiensemesters **bzw. der Praxisphasen bei der dualen Studienvariante** und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltung sowie deren Form, Organisation und **ECTS-Leistungspunkteanzahl**;
3. ~~N~~ähere Bestimmungen zu den Prüfungen, Teilnahmenachweisen und Zulassungsvoraussetzungen;
4. **den zeitlichen Ablauf der Praxisphasen für die duale Studienvariante. Die Praxisphasen werden im Bildungsvertrag näher ausgeführt;**
5. **Zulassungsvoraussetzungen für die duale Studienvariante. Diese werden auch im Kooperationsvertrag näher ausgeführt.**

(2) Ein Anspruch darauf, dass sämtliche Wahlpflichtmodule und Wahlmodule tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Durch die Prüfungskommission können ferner Teilnahmevoraussetzungen sowie maximale Teilnehmerzahlen für bestimmte Lehrveranstaltungen festgelegt werden.

§ 6

Praktisches Studiensemester – reguläre Studienvariante

(1) Das praktische Studiensemester umfasst eine berufsnahe, betreute Praxisphase von 18 Wochen Dauer, die in einschlägigen Betrieben abzuleisten ist. Das praktische Studiensemester wird durch praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ergänzt.

(2) Das praktische Studiensemester ist erfolgreich abgeleistet, wenn die einzelnen Praxiszeiten mit den vorgeschriebenen Inhalten jeweils durch ein Zeugnis der Ausbildungsstelle, das dem von der Technischen Hochschule Rosenheim vorgesehenem Muster entspricht, nachgewiesen sind und ein ordnungsgemäßer, fristgerecht vorgelegter Praxisbericht sowie ein Seminarvortrag von einem Beauftragten als bestanden bewertet wurden. Näheres hierzu regelt der Studienplan.

§ 6a

Praxisphasen – duale Studienvariante

(1) Im vierten Studiensemester sind zwei studienspezifische Praxismodule integriert, in denen Aufgaben aus den Themengebieten Arbeitssicherheit und Sprachen bearbeitet werden. Im fünften, sechsten und siebten Semester sind das praktische Studiensemester und zwei Praxismodule, in denen Aufgaben unmittelbar aus der beruflichen Praxis des Praxispartners bearbeitet werden, integriert. Die jeweiligen Praxisphasen sind in dem entsendenden Unternehmen bzw. der entsendenden Organisation oder bei fachlichen Erfordernissen nach Vereinbarung mit dem entsprechenden Unternehmen bzw. der entsprechenden Organisation auch bei einem dritten Partner zu absolvieren.

(2) Die Praxisphasen werden durch die betreuende Person des Unternehmens bzw. der Organisation sowie hochschulseitig durch Lehrende betreut. Die zu bearbeitenden Themen in den Praxisphasen sind von der Hochschule freizugeben und zu bewerten. Die Betreuerin bzw. der Betreuer des Praxispartners wirkt bei der Beurteilung der Praxisphasen mit.

(3) Die Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft setzt für die Koordination der Praxisphasen mit den kooperierenden Unternehmen und Organisationen eine Person, die als ständige Ansprechpartnerin bzw. ständiger Ansprechpartner für die Unternehmen und Organisationen zur Verfügung steht, ein.

§ 7

Bachelorarbeit – reguläre Studienvariante

- (1) Voraussetzung für den Antrag auf Ausgabe eines Bachelorarbeitsthemas ist das erfolgreiche Ableisten des praktischen Studienseesters.
- (2) Die Bachelorarbeit muss spätestens ~~5~~ fünf Monate nach der Ausgabe des Themas abgegeben werden.
- (3) Die Bachelorarbeit wird von zwei ~~Prüfern~~ Prüfenden begutachtet und benotet. Wenigstens einer dieser beiden ~~Prüfern~~ Personen soll hauptamtliche Professorin oder hauptamtlicher Professor ~~des Hochschulinstituts Burghausen der Technischen Hochschule Rosenheim~~ an der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft sein.
- (4) Die Bachelorarbeit kann in deutscher, ~~auf Antrag auch oder~~ in englischer Sprache verfasst werden. Eine Zusammenfassung in deutscher ~~und englischer~~ Sprache muss in jedem Fall enthalten sein.
- (5) Die Bachelorarbeit ist mündlich innerhalb von 20 Minuten zu präsentieren und zu verteidigen. ~~Für die Verteidigung sind die Bestimmungen des § 21 Abs. 9 sowie zu mündlichen Prüfungen in § 16 der Allgemeinen Prüfungsordnung entsprechend anzuwenden.~~ Die Verteidigung wird zu 20 Prozent bei der Bildung der Gesamtnote berücksichtigt.
- (6) Sollen Zuhörer zur Verteidigung zugelassen werden, müssen sowohl die Prüfenden als auch die Studierenden dem zustimmen und festlegen, aus welchem Personenkreis die Zuhörer stammen können.
- (7) Eine Bachelorarbeit kann nicht als Gruppenarbeit ausgeführt werden.

§ 7a

Bachelorarbeit – duale Studienvariante

- (1) Voraussetzung für den Antrag auf Ausgabe eines Bachelorarbeitsthemas ist das erfolgreiche Ableisten der ausgedehnten Praxisphase im fünften Semester.
- (2) Die Regelungen bezüglich der Bachelorarbeit gemäß § 7 Absätze 2 bis 7 der regulären Studienvariante gelten auch für die duale Studienvariante.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit soll aus dem betrieblichen Kontext des Praxispartners heraus entwickelt und bearbeitet werden. Es ist seitens der Hochschule freizugeben.

§ 8

Fachstudienberatung

~~Hat ein Student oder eine Studentin~~ Haben Studierende nach zwei Fachsemestern nicht mindestens 20 ECTS-Leistungspunkte erzielt, so ~~ist er bzw. sie verpflichtet~~ besteht die Verpflichtung, die Fachstudienberatung aufzusuchen.

§ 9

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission besteht aus mindestens drei Professorinnen oder Professorinnen ~~des Hochschulinstituts Burghausen~~ der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft.

§ 10

Prüfungsgesamtnote und Zeugnis

Die Prüfungsgesamtnote ist das auf eine Nachkommastelle abgerundete arithmetische Mittel der mit den zugehörigen ECTS-Leistungspunkten gewichteten bestehenserblichen Einzelnoten. Nicht benotete Praxiszeiten bleiben unberücksichtigt.

§ 11 Akademischer Grad

Auf Grund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“, mit der Kurzform „B.Eng.“, verliehen.

§ 12 In-Kraft-Treten*), Übergangsregelungen

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2020 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2020/21 aufnehmen.

*) Diese Vorschrift betrifft das In-Kraft-Treten der Satzung in der ursprünglichen Fassung vom 13. Juli 2020. Der Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens der Änderungen ergibt sich aus der Änderungssatzung. Die Regelungen der 1. Änderungssatzung gelten für das Bewerbungsverfahren mit Studienbeginn zum Wintersemester 2024/2025.

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Umwelttechnologie an der Technischen Hochschule Rosenheim am Standort Burghausen

Appendix to the study and examination regulations for the Bachelor's degree program in Environmental Technology at Rosenheim Technical University of Applied Sciences at the study location Burghausen.

1. Theoretische Studiensemester – reguläre und duale Studienvariante

(Theoretical Semesters – regular and dual studies options)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS <i>hours per week per semester</i>	Leistungspunkte CP ECTS	Art der Lehrveranstaltung 1) Form of Course	Prüfungen 1) 2) Examination		Ergänzende Regelungen 1) <i>Supplementary regulations</i>
					Art u. Dauer in Minuten Type and Duration	ZV admission requirements	
UT 01	Mathematik 1 <i>Mathematics 1</i>	5	5	SU, Ü	schrP 60-180 Min		5)
UT 02	Mathematik 2 <i>Mathematics 2</i>	5	5	SU, Ü	schrP 60-180 Min		
UT 03	Angewandte Informatik <i>Applied Computer Science</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min oder EP oder EFP	TN Pr 4)	
UT 04	Technische Physik <i>Technical Physics</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	5)
UT 05	Wärme- und Stofftransportprozesse <i>Heat and Mass Transfer Processes</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 06	Gewässer- und Bodenschutz <i>Water and Soil Protection</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180	TN Pr 4)	
UT 07	Chemie Grundlagen <i>General Chemistry</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	5)
UT 08	Physikalische Chemie <i>Physical Chemistry</i>	4	5	SU, Ü	schrP 60-180 Min		
UT 09	Technische Mechanik <i>Technical Mechanics</i>	5	5	SU, Ü	schrP 60-180 Min		
UT 10	Apparatebau <i>Apparatus Design and Engineering</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 11	Fluidmechanik im Anlagenbau <i>Fluid Mechanics in Plant Engineering</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 12	Recyclingtechnologien <i>Recycling Technologies</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 13	Messtechnik <i>Measurement Technology</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	

UT 14	Umweltanalytik und Umweltmesstechnik <i>Environmental Analytics and Environmental Measurement Technology</i>	6	6	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 15	Ressourceneffiziente Materialformulierung <i>Resource-efficient Material Formulation</i>	4	5	SU, PR, Ü	schrP 60-180	TN Pr 4)	
UT 16	Immissionsschutz und Luftreinhaltung <i>Immission Protection an Air Pollution Control</i> <i>Air Pollution and Immission Control</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 17	Chemische Verfahrenstechnik <i>Chemical Process Engineering</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 18	Ökobilanzierung, Modellbildung & Toxikologie <i>Life Cycle Assessment, Modeling & Toxicology</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180	TN Pr 4)	
UT 19	Mechanische Verfahrenstechnik 1 <i>Mechanical Process Engineering 1</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 20	Mechanische Verfahrenstechnik 2 <i>Mechanical Process Engineering 2</i>	3	4	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 21	Thermische Verfahrenstechnik <i>Thermal Process Engineering</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 22	Simulationsmethoden in der Umwelttechnologie <i>Simulation Methods in Environmental Technology</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min oder EP oder mdlP 15-45 oder PStA	TN Pr 4)	
UT 23	Einführung in die Umwelttechnologie <i>Fundamentals of Environmental Technology</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	5)
UT 24	Werkstofftechnik und Materialwissenschaften 1 <i>Material Technology 1</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 25	Werkstofftechnik und Materialwissenschaften 2 <i>Material Technology 2</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	
UT 26	Anorganische Chemie <i>Inorganic Chemistry</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)	

UT 27	Organische Chemie <i>Organic Chemistry</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)		
UT 28	Green Technology <i>Green Technology</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)		
UT 29	<i>Circular Economy</i> <i>Circular Economy</i>	5	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180			
UT 30	Nachhaltiges Produktdesign <i>Sustainable Product Design</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)		
UT 31	Arbeitssicherheit <i>Occupational Safety and Health</i>	2	2	SU	schrP 60-90			
UT 38	Umweltrecht, Haftungsrecht und Genehmigungsverfahren <i>Environmental Law, Liability Law and Licensing Procedures</i>	4	5	SU, Ü	schrP 60-180 Min			
UT 32	FWPM Sprachen <i>Specialist required Elective Courses Languages</i>	2	3	SU, Ü	schrP 60-180			
UT 33	FWPM I: Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule aus Fächerkatalog-FWPM <i>Specialist required Elective Courses</i>	4	5		P		3) Fächerkatalog	
UT 34	FWPM II: Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule aus Fächerkatalog-FWPM <i>Specialist required Elective Courses</i>	4	5		P		3) Fächerkatalog	
UT 35	Bachelorarbeit <i>Bachelor Thesis</i>	---	10	BA	BA	-		
UT 39	Toxikologie und Bodenschutz <i>Toxicology and Soil Protection</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)		
UT 40	Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung <i>Water and Waste Water Treatment</i>	4	5	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min	TN Pr 4)		
UT 41	Circular Economy und Ökobilanzierung <i>Circular Economy and Life Cycle Assessment</i>	5	5	SU, Ü	P			
UT 42	Erneuerbare Energiesysteme <i>Renewable Energy Systems</i>	4	5	SU, Ü	schrP 60-180 Min oder PStA			
		137	165					

2. Weitere theoretische Studiensemester der regulären Variante

(Additional theoretical Semester - regular studies option)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS hours per week per semester	Leistungs- Punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen 1) 2) Examination		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art u. Dauer Type and Duration	ZV admission requirements	
Praktisches Studiensemester (Practical Semester)							
UT 31	Arbeitssicherheit Occupational Safety and Health	2	2	SU, Ü	schrP 60-180 Min		
UT 32	FWPM Sprachen Elective Languages	2	3	SU, Pr, Ü	schrP 60-180 Min		3) Fächerkatalog
UT 33	Fachwissenschaftliche Wahlmodule 1 aus Fächerkatalog FWPM Discipline-Related Elective Courses 1	4	5	SU, Pr, Ü	P		3)
UT 34	Fachwissenschaftliche Wahlmodule 2 aus Fächerkatalog FWPM Discipline-Related Elective Courses 2	4	5	SU, Pr, Ü	P		3)
		12	15				

2.3a. Praktisches Studiensemester (5. Studiensemester) – reguläre Studienvariante

(Practical Semester – regular studies option)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS hours per week per semester	Leistungs- Punkte ECTS	Art der Lehrver- anstaltung 1) Form of Course	Prüfungen 1) 2) Examination		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art u. Dauer in Minuten Type and Duration	ZV admission requirements	
Praktisches Studiensemester (Practical Semester)							
UT 36	Praxisbegleitende Lehrveranstaltung Supporting Course to the Practical Study Phase	4	5	SU, Ü; S, Pr, Ex			TN 4)
UT 37	Praxisphase Practical Study Phase		25		PB		
		4	30				

3b. Praktisches Studiensemester (5. Studiensemester) und Praxismodule – duale Studienvariante

(Practical Semester - dual study option)

Modul Nr. No	Modulbezeichnung Modules	SWS hours per week per semester	Leistungs-Punkte ECTS	Art der Lehrveranstaltung 1) Form of Course	Prüfungen 1) 2) Examination		Ergänzende Regelungen 1) Supplementary regulations
					Art u. Dauer Type and Duration	ZV admission requirements	
Praktisches Studiensemester (Practical Semester)							
UT 36	Praxisbegleitende Lehrveranstaltung Supporting Course to the Practical Study Phase	4	5	SU, Ü; S, Pr, Ex			TN 4)
UT 37	Praxisphase Practical Study Phase		25		PB		
Praxismodule (Practical Modules)							
UT 131	Studienspezifisches Praxismodul: Arbeitssicherheit Study-specific module: Occupational Safety and Health	2	2		mdIP 15-45 Min oder PStA		
UT 132	Studienspezifisches Praxismodul Sprachen Study-specific module: Languages	2	3		mdIP 15-45 Min oder PStA		
UT 133	Projektspezifisches Praxismodul I Project-specific practical module I	4	5		PStA		
UT 134	Projektspezifische Praxismodul II Project-specific practical module II	4	5		PStA		
		16	45				

4. Erklärung der Fußnoten:

Explanation of footnotes

- 1) Näheres regelt der Fakultätsrat im Studienplan. *Faculty council regulates details in the curriculum*
- 2) Mindestens ausreichende Bewertung aller bestehenserheblichen Prüfungen ist Voraussetzung für das Bestehen. *All relevant exams have to be passed individually in order to pass the whole program.*
- 3) Der Katalog der Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule wird nach Maßgabe von § 5 für jedes Semester vom ~~Institutsrat~~ Fakultätsrat beschlossen und jeweils zu Semesterbeginn im Studienplan niedergelegt. *The catalogue of scientific elective modules is decided by the faculty council based on § 5 for each semester and defined in the curriculum.*
- 4) Näheres zur Teilnahme regelt der Studienplan bzw. Modulhandbuch. *Details on participation can be found in the curriculum or the module handbook.*
- 5) Grundlagen- und Orientierungsprüfung nach Maßgabe von § 3. *Fundamental and orientation exam as detailed in § 3.*
- 6) ~~Eine persönliche Präsentation (Verteidigung) mit mündlichen Erläuterungen durch den Studierenden muss bestanden werden.~~

3.5. Erklärung der Abkürzungen (*Abbreviations*):

explanation of the abbreviations

BA	=	Bachelorarbeit <i>Bachelor's Thesis</i>
ECTS	=	European Credit Transfer System
EFP	=	Elektronische Fernprüfung <i>Electronical Remote Examination</i>
EP	=	Elektronische Prüfung <i>Electronical Examination</i>
Ex	=	Exkursion <i>Excursion</i>
FWPM	=	Fachbezogenes/fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul <i>specialist required elective courses</i>
LV	=	Lehrveranstaltung <i>course</i>
MCP	=	Multiple-Choice-Prüfung <i>Multiple-Choice Examination</i>
mdIP	=	Mündliche Prüfung <i>Oral Examination</i>
mE	=	Mit Erfolg abgelegt <i>Pass</i>
Min	=	Minuten <i>minutes</i>
P	=	Prüfungen <i>Examination</i>
PA	=	Projektarbeit <i>Project Work</i>
PB	=	Praxisbericht <i>Practice Report</i>
PP	=	Praktische Prüfung <i>Practical Examination</i>
Pr	=	Praktikum <i>Work Experience</i>
PStA	=	Prüfungsstudienarbeit (bei Gruppenarbeiten mit zusätzlicher, individueller Prüfung) <i>coursework (such as a work experience report, or a group work with an additional, individual examination)</i>
S	=	Seminar <i>Seminar</i>
schrP	=	schriftliche Prüfung <i>Written Examination</i>
SU	=	Seminaristischer Unterricht <i>Seminar-based Lectures</i>
SV	=	Seminarvortrag <i>Seminar Presentation</i>
SWS	=	Semesterwochenstunden <i>Hours per Week per Semester</i>
TN	=	Teilnahmenachweis <i>Attendance</i>
Ü	=	Übung <i>Practical Exercise</i>
V	=	Vorlesung <i>Lecture</i>
Wo	=	Wochen <i>weeks</i>
ZV	=	Zulassungsvoraussetzung <i>Admission Requirements</i>